

VR Aktuell

EIN THEMA. VIELE FACETTEN.



Viele für viele

- 1 ZAHLEN DER ZUVERSICHT**
REGIONALES ENGAGEMENT
- 2 VON ALLEN FÜR ALLE**
BUNDESWEITE INITIATIVEN
- 3 HEUTE FÜR MORGEN**
AUSGEZEICHNETER EINSATZ

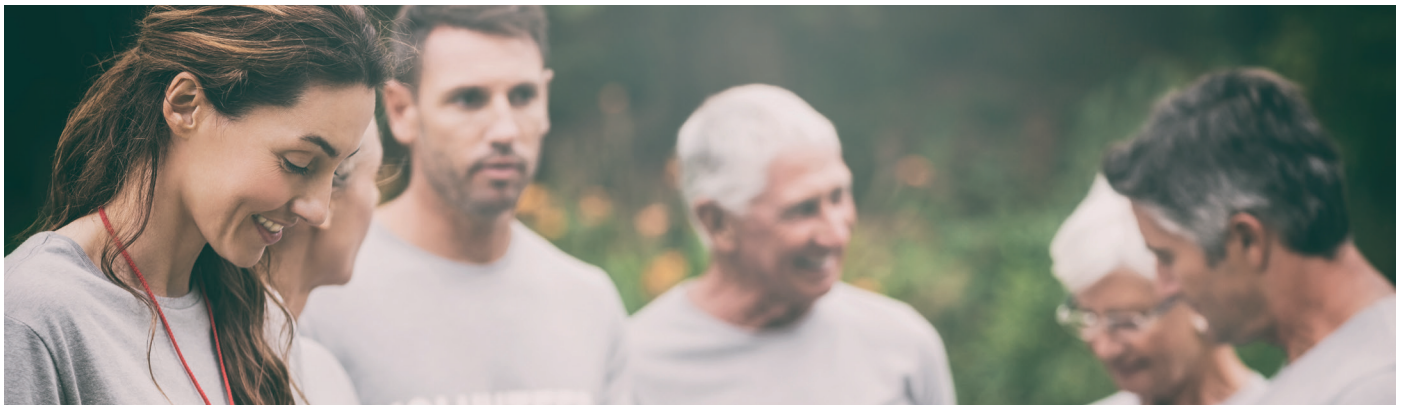
Genossenschaftsbanken – engagiert für Menschen und Region

Fördern als Geschäftsprinzip

Rund 18,6 Millionen Mitglieder zählen die 841 Genossenschaftsbanken in Deutschland. Das sind über 22.000 Mitglieder pro Kreditgenossenschaft. Alle Altersgruppen, Schichten und Berufe sind hier vertreten. Mitglied kann jeder werden, ob Privatperson oder Unternehmen. Alle Mitglieder zusammen bilden das Fundament jeder Genossenschaftsbank. Der Aufwand ist gering, der Nutzen umso größer. Denn ihre Mitglieder zu fördern ist das erklärte Ziel der Geschäftstätigkeit jeder Genossenschaft, so steht es in der Satzung. Und diese Förderung wird auch Einzelnen zuteil. Dies macht die Genossenschaftsbanken zu besonderen Banken. Zu Instituten aus der Region für die Region. Zu Banken von vielen für viele.

Mit Lösungen für morgen die Zukunft sichern

Als Spezialisten ihrer Region stehen die Institute im ständigen Austausch mit ihren Kunden, Mitgliedern, Unternehmen und Entscheidungsträgern vor Ort. Sie wissen oft, wo in der Region der Schuh drückt. Ihrem Selbstverständnis der gegenseitigen Förderung entsprechend, setzen sie sich seit 170 Jahren hier aktiv ein: indem sie Lösungen für morgen anbieten und so für die Zukunftsfähigkeit ihres Geschäftsgebiets einstehen, aber auch mit Spenden, Sponsoring, Stiftungen und Projekten, die Menschen und Initiativen in ihrer Region voranbringen. In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über das gesellschaftliche Engagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken – und warum es dafür kürzlich sogar Anerkennung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel gab.



Verlässlichkeit in einer Welt im Wandel

Die anhaltende Niedrigzinsphase, weitreichende Regulierungsanforderungen und die Herausforderungen durch die Digitalisierung – keine Frage, auch die Genossenschaftsbanken müssen sich mit vielen Veränderungen auseinandersetzen. Doch bei allem Wandel sind sie ihrer Rolle als Förderer der Region stets treu geblieben und leben sie vielseitig, effektiv und mit Gewinn für viele. Ihr gesellschaftliches Engagement ist seit Jahren stabil und erreicht sogar in vielen Bereichen neue Höchstwerte. Ein Blick in die Zahlen zeigt die Dimension dieses Engagements:

Zahl des Jahres

Auch 2018 erreichte das gesellschaftliche Engagement der Genossenschaftsbanken wieder das Rekordniveau der Vorjahre: Mit 145 Millionen Euro unterstützten sie deutschlandweit Menschen, Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen in ihrer Region.

Spenden & Sponsoring

145 Millionen Euro ließen die Kreditgenossenschaften den Menschen vor Ort an Spenden, Sponsoring und Stiftungserträgen im Jahr 2018 deutschlandweit zukommen (2019er Zahlen werden aktuell noch unter allen Genossenschaftsbanken erfasst). Damit blieb die Summe der direkten finanziellen Zuwendungen auf dem Rekordniveau der Vorjahre. Die Genossenschaftsbanken sponserten damit bedeutsame Veranstaltungen in der Region, förderten Vereine, soziale Einrichtungen, lokale Initiativen. So füllten sie ihre Rolle als regionale Förderer vielseitig und zum Wohle sehr vieler Menschen aus.

Wachsendes Engagement

Die finanziellen Zuwendungen haben sich in den vergangenen Jahren beachtlich entwickelt: Obwohl sich die Anzahl der Kreditgenossenschaften durch Fusionen von Jahr zu Jahr verringerte, wuchs die Summe stetig weiter an. Das Wachstum entsprach dabei oft der Geschäftsentwicklung des jeweiligen Jahres, das

heißt: Je besser das Geschäftsjahr für die Institute ausfiel, desto mehr Geld steckten sie in ihr gesellschaftliches Engagement. Zuwächse und Gewinne erfüllen also keinen Selbstzweck, sondern kommen dem gesellschaftlichen Engagement und damit den Menschen der Region zugute.

Stetig wachsendes Stiftungsvolumen

Auch im Bereich der Stiftungen wächst das Engagement weiter und weiter. Innerhalb von zehn Jahren verdoppelte sich hier das Volumen der Stiftungsengagements. Im Jahr 2018 belief es sich auf rund 318 Millionen Euro. Im Jahr 2010 lag dieser Wert noch bei 140 Millionen Euro. Fast jede dritte Genossenschaftsbank engagiert sich im Stiftungsbereich, indem sie eigene Stiftungen gründet, Bürgerstiftungen initiiert oder auch als Zustifter agiert. Die Institute setzen damit weiterhin auf eine besonders nachhaltige und dauerhafte Form der Förderung von regionalen Anliegen. Sie schaffen verlässliche Strukturen vor Ort, generieren neue Fördermittel und stiften für die vielen wichtigen Anliegen ihrer Region nicht nur finanzielle Mittel, sondern Zuversicht für die Zukunft.

Regionalität, Nähe und Nachhaltigkeit sind wichtig

Und wo und wie engagieren sich die Genossenschaftsbanken am liebsten? Keine Frage: vor Ort in ihrer Region natürlich. Bei der jüngsten Umfrage ihres Spitzenverbands, des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), war für 96 Prozent aller Institute Regionalität ein besonders wichtiger Treiber ihres Engagements. Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Nähe zu den Mitgliedern und Kunden, 84 Prozent der Institute führten dies als Ziel an – passend zum Selbstverständnis der Genossenschaftsbanken, die neben digitalen Services vor allem auf persönlichen Kontakt und den direkten Draht setzen.

69 Prozent der Kreditgenossenschaften nannten außerdem das Thema Nachhaltigkeit. Nicht erst seit den öffentlichen Diskussionen rund um den Klimaschutz gehört das bewusste, beherzte und vor allem dauerhafte Eintreten für Mensch und Umwelt zu einem der drei Kernanliegen des gesellschaftlichen Engagements der Genossenschaftsbanken in Deutschland. Weitere wichtige Motive sind laut Umfrage Selbsthilfe (44 Prozent), Solidarität (43 Prozent) und die Stärkung der genossenschaftlichen Mitgliedschaft (34 Prozent).

Gemeinsam in Deutschland engagiert

Neben den vielen lokalen und regionalen Aktionen engagieren sich Volksbanken und Raiffeisenbanken auch gemeinsam in ganz Deutschland. Auf Bundes- und auf Landesebene unterstützen sie mit verschiedenen Projekten und Initiativen den kreativen Nachwuchs, sowie zahlreiche Vereine und machen sich für finanzielle Bildung stark.

50 Jahre „jugend creativ“

Seit Jahrzehnten sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken den Schulen in ihrer Region ein verlässlicher Partner für die künstlerisch-kreative Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. In diesem Jahr feiert der internationale Kreativwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken „jugend creativ“ sein 50-jähriges Bestehen.

Mehr als 90 Millionen Kinder nahmen seit 1970 international daran teil. Damit ist „jugend creativ“ zum weltweit größten Jugendwettbewerb seiner Art geworden und hat es sogar zu einem Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde gebracht. Mittlerweile verbindet „jugend creativ“ Lehrer-, Eltern- und Schülergenerationen und motiviert Kinder und Jugendliche, sich kreativ, aber auch kritisch mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen.

Weiterlesen & Mitmachen

Aktuell laufen die Jurierungen der 50. Runde. Im Oktober startet die 51. Runde. Mehr Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter:

www.jugend-creativ.de und
www.jugendcreativ-blog.de

„Sterne des Sports“

Mit den „Sternen des Sports“ würdigen die Volksbanken und Raiffeisenbanken gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) das soziale Engagement von Vereinen. Hier geht es nicht um sportliche Höchstleistungen und Rekorde, sondern um das Miteinander, denn: Sport verbindet, in guten wie in schlechten Zeiten.

Der Wettbewerb wird seit 2004 jährlich ausgeschrieben und startet – unterstützt von den lokalen Genossenschaftsbanken – bei den Vereinen vor Ort. Durch die Prämierungen auf Orts-, Landes- und Bundesebene erhielten die teilnehmenden Vereine bisher über sechs Millionen Euro zugunsten ihres gesellschaftlichen Engagements. Dabei sollen die „Sterne des Sports“ das Engagement in den Vereinen nicht nur auszeichnen, sondern auch ankurbeln.

Insgesamt beteiligen sich Jahr für Jahr bundesweit rund 1.200 Sportvereine. Ihre Themen reichen von Integrations- und Inklusionsmaßnahmen über Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzprojekte bis hin zu gemeinschaftsstiftenden Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren.

Gut zu wissen

Für den laufenden Wettbewerb können sich Sportvereine noch bis Ende Juni bewerben. Mehr Infos unter:
www.sterne-des-sports.de

„Jugend und Finanzen“

Viele Fragen rund um Wirtschaft und den Umgang mit Geld beantworten die Volksbanken und Raiffeisenbanken auf ihrem Schulservicportal „Jugend und Finanzen“. Eltern, Lehrern und Schülern liefert das Onlineportal neben Basiswissen auch didaktische Konzepte und Arbeitsmaterialien und informiert über Finanzbildungsinitiativen von Genossenschaftsbanken.

Pädagogen können dort Arbeitsblätter zu unterschiedlichen Finanzthemen für die Grundschule sowie für die Sekundarstufen I und II kostenfrei herunterladen. Darüber hinaus erhalten sie Empfehlungen, wie sie Wirtschafts- und Finanzwissen im Unterricht je nach Klassenstufe vermitteln können. Fakten und Hintergrundinfos zu Finanzthemen wie Geldanlage, Kreditvergabe und Zahlungsverkehr runden das Angebot ab.

Außerdem ergänzen jetzt Erklärvideos die Unterrichtsmaterialien. Informativ, attraktiv und zielgruppengerecht behandeln sie ausgewählte und aktuelle ökonomische Fragestellungen. Dieses Angebot wird in den nächsten Monaten Schritt für Schritt weiter ausgebaut.

Mehr Infos

Regelmäßig neues Material finden Sie unter:
www.jugend-und-finanzen.de



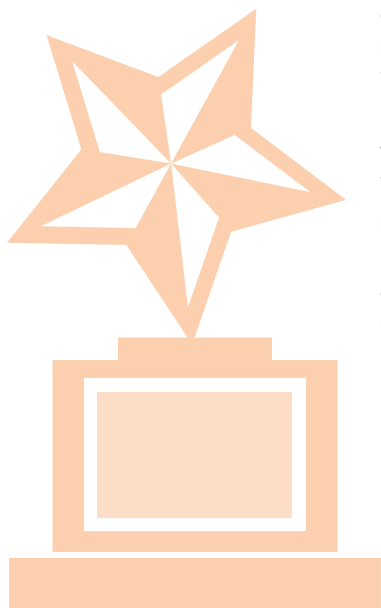
3 HEUTE FÜR MORGEN AUSGEZEICHNETER EINSATZ

Lob von der Bundeskanzlerin

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken engagieren sich gerne und schon lange als Problemlöser – in allen finanziellen Fragen, aber insbesondere auch, wenn es darum geht, starke Partner und Unterstützer für die Anliegen der Region zu finden. Dafür gab es jüngst viel Anerkennung von höchster Stelle.

„Die Volksbanken Raiffeisenbanken sind Vorreiter“

So hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel Ende Januar dieses Jahres bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ in Gold 2019 in Berlin nicht nur Auszeichnungen für Vereine parat, sondern



auch viel Lob für das gesellschaftliche Engagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Diese seien Vorreiter für den Zusammenhalt von Wirtschaft und Ehrenamt sowie für das regionale Engagement. Davon könnten auch andere Unternehmen der Region lernen, so die Kanzlerin.



„Ich möchte erst mal auch den Volksbanken und Raiffeisenbanken danken. Wir wissen ja, dass die Banken vor Ort auch oft unter Druck stehen. Sie müssen immer wieder gucken, wo sie ihr Geld sinnvoll investieren. Wir verfolgen dabei ja auch immer mit großer Sorge, ob die Banken vor Ort auch weiterhin so präsent sind. Deshalb sehr herzlichen Dank dafür, dass Sie nicht nur einfach hinter dem Schalter sitzen, sondern sich auch dafür einsetzen, was in Ihren Regionen passiert.“

Ich wünsche mir, dass Sie als Banken auch bei den Vereinen und Projekten die Qual der Wahl haben und dass viele Vereine sich an Sie wenden, um auf diesem guten Weg der ‚Sterne des Sports‘ weiterzukommen. Das Ganze ist ja ein Projekt von Sport und Banken und damit auch von Wirtschaft und Ehrenamt. Dieser Zusammenhalt von Wirtschaft und Ehrenamt ist eine ganz wichtige Philosophie. Diese sollte nicht nur auf die Banken beschränkt sein. Alle Unternehmen einer Region sollten immer überlegen, was sie für die Ehrenamtler tun können. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind hier Vorreiter. Tolle Sache! **Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin**

Machen Sie „Ihre“ Bank zu Ihrer Bank

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie die Volksbanken und Raiffeisenbanken auch Ihre Region unterstützen und wie Sie als Mitglied Ihrer Genossenschaftsbank dieses Engagement mitgestalten können? Sprechen Sie die Beraterinnen und Berater vor Ort gerne persönlich darauf an. Sie erläutern Ihnen gerne, wie es geht und wie davon nicht nur Sie, sondern viele profitieren.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR, Berlin
Leitung/Chefredaktion: Tim Zuchiatti, BVR – Geschäftspolitik/Kommunikation –
Autor: Tim Zuchiatti, BVR
Co-Autor: Dr. Stefan Saager, BVR
Objektleitung: Manuela Nägel, DG VERLAG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden,
E-Mail: mnaegel@dgverlag.de
Verlag und Vertrieb: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, vertreten durch den
Vorstand: Peter Erlebach (Vorsitzender), Franz-J. Köllner und Mark Wülfinghoff,
Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden

Gestaltung und Redaktion: hundertzwölf . agentur für kommunikation GmbH,
Wielandstraße 17, 60318 Frankfurt am Main
Herstellung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: BVR, shutterstock, iStock

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers. Das Manuskript für diese Ausgabe wurde Mitte März 2020
abgeschlossen.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.